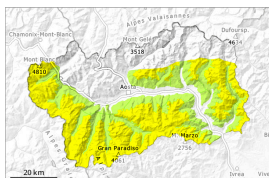


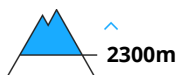
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 02.01.2026



Triebschnee



Altschnee



Schneeverwehungen und alter Schnee erfordern Aufmerksamkeit.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen im Tagesverlauf in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Triebschneeanisammlungen. Schon einzelne Wintersportler können stellenweise Lawinen auslösen.

Zudem können Lawinen vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Diese Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an sehr steilen Schattenhängen.

Eine defensive Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

In den letzten fünf Tagen wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst, v.a. entlang der Grenze zu Frankreich.

Neu- und Triebschnee der letzten Woche überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind dort Schwachschichten vorhanden.

In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

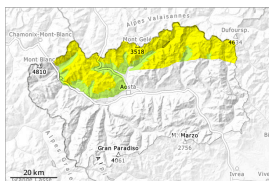
Es ist sonnig. Der Wind bläst mäßig bis stark. Die Triebschneeanisammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 02.01.2026



Tribschnee



Altschnee



Vorsicht vor frischem Tribschnee. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten weitere Tribschneeansammlungen. Die gut sichtbaren Tribschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an den Randbereichen. V.a. entlang der Grenze zur Schweiz sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Zudem können stellenweise trockene Lawinen an sehr steilen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem im selten befahrenen Gelände sowie in windgeschützten Lagen.

Schneedecke

Seit Samstag, 26. Dezember wurden einige kleine und mittlere trockene Schneebrettlawinen von Personen ausgelöst.

Seit Dienstag blies der Wind v.a. entlang der Grenze zur Schweiz stark.

Neu- und Tribschnee der letzten Woche überlagern v.a. an Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind dort grobkörnige Schwachschichten vorhanden. In mittleren und hohen Lagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Die Hauptgefahr sind die zahlreichen hervorstehenden Felsbrocken, die vom frischen Schnee verdeckt sind.

Tendenz

Es ist sonnig. Der Wind bläst stark. Die Tribschneeansammlungen bleiben störanfällig.

